hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einschl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibejug.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie 6 gefpaliene Colonelgeile ober beren Raum 16 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

64.

r ernest Alermai englich eighigen de Muni-dampier.

fonberer offen-ite per on feien

egangen in lehter icht über nifi sei en von ite ned

Mai.

iherten.

deutiche

tillerit

miercs

stab

fung-

s Hafer

E Gerfle

ndel mit erioffen

sblättern

orps.

11:

b,

Tiongen.

ge suchi

ie biele t baben-

T. 990

on his 方在. 光本 Mittwoch, den 31. Mai 1916.

10. Jahrgang.

Milliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannimadjung.

Befanntmachung.
Die Rebstecher mußen am nächsten Freitag und Samstag generden und zwar am Freitag vom Mainweg die zur Steine
und am Samstag vom Mainweg die zur Kostheimer Grenze.
than Lage sind die Rebstecher zum Berbrennen an die
bedepelle und am zweiten Lage an den Kuppel zu bringen.
Gigen Stiumige muß zwongsweise vorgegangen werden. 1955 im a. M., den 30. Mai 1916.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

Befanntmadjung.

derig Griaß des Geren Fachministers vom 14. d. Mis. sindet 38ni i. 36. eine Erhebung der Biehbestände statt. Sie ers ist auf Rindvieh, Schafe und Schweine. Die Jählung wiltelst Jählbeziehlisten saat, welche von den Jählern an beitelst werzelisst, welche von den Jählern an Stelle ausgefüllt merden.

Daushaltungevorftande werden aufgefordert, wenn mag-Lage der Aufnahme seibst anwesend zu sein, andernalls in mit den Berhältnissen betraute Person zur Berfügung im den Jählern die erforderlichen Angaben zu machen. Auf den § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Jebruar 1. Is. besonders hingewiesen, wonach die Aichterfüllung der Angaben mit Gefängnis der missenliche Erstattung ihrer Angaben mit Gefängnis die nichterfüllung der Angaben mit Gefängnis die ausgehanden, oder Angaben wir Gefängnis die Ausgehanden, oder Angaben wir Gefängnis die stellt wird.

Aschbeim a. M., den 30. Mai 1916.

Der Bürgermeifter. Urgbader.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

38. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 30. Mai.

Befilider Ariegsicauplah.

Cebhaste Feuerkämpse sanden auf der Front den dem Kanal von La Bassee und Arras statt, Lens und seine Bororte wurden wieder beschossen. Der Gegend von Souchez und südöstlich von Tahure Gesteigerte Gesechtstätigkeit herrschte im Abschnitt

der hohe 304 bis jur Maas.

Suddid des Raben- und Cumieres-Waldes nahmen atidie Truppen die französischen Stellungen zwischen TSüdkuppen die französischen Stellungen zwischen Dorse inseres in ihrer ganzen Ausdehnung. An unversondelsen Giber 235 Offiziere (darunter ondeten Gejangenen sind 35 Offiziere (darunfer Brete Slabsoffiziere) und 1313 Mann eingebracht. Obei Gegenangriffe gegen das Dorf Cumieres wur-

Defflich der Maas verbesserten wir durch örtliches Solution der Maas berbeffetten im Thiaumontolde Das beiderseitige Feuer erreichte hier zeitweise

Unfere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolge Offende abend ein feindliches Zerftörergeschwader vor

big Sin englischer Doppeldeder stürzte nach Lustkampf St. Eloi ab und wurde durch Artillerieseuer ver-

Defflicher Kriegsichauplah.

Südlich von Lipft fließen deutsche Abteilungen über Schfichara vor und zerstörten eine ruffliche Blod-

Balfanfriegsichauplag. Deutiche und bulgariiche Streitfrafte beseiten, um

gegen augenscheinlich beabsichtigte Neberraschungen die Truppen der Entente zu sichern, die in diesem bijammenhange wichtige Rupel-Enge an der Struma. Mere Ueberlegenheit zwang die schwachen griechischen heiten auszuweichen. Im übrigen sind die griechischen hoheitsrechte gewahrt worden.

Oberffe Geeresleitung.

Der deutich-bulgarifche Bormarich.

Die Wirfung in Griechenland. Die Wirfung in Griechenland.

Proppen auf das 5 Klometer nordlich von Demir dissagerischen beiten be ochen Es wart Riepel hatte hier für turze Zeit Beunrubigung erbah Minden längere Beratungen awilchen dem König, dem
bah Minder und den Kriegeminister statt, deren Ergebnio war,
bat ber Kannmandant des griechischen Forts angewiesen wurde,
ber Annmandant des griechischen Forts angewiesen wurde,
ber And den griechischen Dijdiecen ein Pratotoll unterzeichnet
mar, daß das Fort lünzig zurückgegeben würde, wenn

leine Benuhung nicht mehr ersorbetlich sei, und daß man für allen dem Fort erwochsenden Schaden auffommen würde. Das Fort wurde Samstag früh von den Ertechen geräumt. Die Deutschen datten dei den Berbandlungen darauf dingewiesen, daß nach den der leiten Zeit ersolgten Truppenverschiedungen der Berbünin der leiten Zeit ersolgten Truppenverschiedungen der Berbüninderen nach Gewigelt, Doiron, Serres und Demir disstat die Gesahr einer Offensiven gegen sie drohe und sie daher genötigt seinen, der sinderen zur Sicherung ihres linten Flügels einige seine steite Punste an der griechsichen Grenze zu volleigen. Die griechische Kegierung erstannte diese Aufstänlichen Dionnte nicht umblin, den Deutschen und Bulgaren ähnliche Jugeständnisse zu bewilligen, wie dem Bierverband in Razzedonsen. Trogdem wird sie formelse Pentefte gegen die Berlechung der Reutraltän des griechischen Gebietes ersheben. Die ventselltlischen Blätter erheben großes Gelchrei gegen den Einmarsch der Bulgaren, von dem sie alles mogliche Undeit vorauszusehen vorgeden. Die Blätter der Regierung behandeln die Angelegenheit sehr sacht und mahvooll. (Köln. Ig.)

Die öfferreichijch-ungarischen Tagesberichie.

WB. na. Wien, 29. Mai. Amtlich wird verlautbart:
Russicher Kriegsschauplah.
Stärkere russiche Kralte verluchten in den lehten Tagen, sich durch Causgräben und Sappen an unsere bestarabische Front beranzuarbeiten. Das Jeuer unserer Geschüfte und Milnenwerser verzielle die Arbeiten des Teindes. juarbeiten. Das Jeuer unserer Celtelte die Arbeiten des Feindes.
Sonft nichts von Beiang.

Sonst nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplah.

Im beseisigten Raume von Aflago überschritten unsere Teuppen bei Roana das Assa. varsen den Jeind bei Canova zurüd und breiteten sich auf den südlichen und östlichen Talbängen aus. Andere kräfte nahmen nach Neberwindung der Beseisigungen aus dem Monte Interrotto die Höhen nördlich von Assac in Besit. Weiter im Norden sind der Monte Jedio, Monte Jingarella und Corno di Campo Bianco in unseren Händen.

Im oberen Possina-Tal wurden die Italiener nach harlnäckigem Kampse aus ihren Stellungen westlich und südlich Bettale vertrieben.

Südöillicher Ariegsschauplais.

Der Siellverireter des Cheis des Generalifabs: v. höfer, Jeldmarichallentnant.

BB. Bien, 30. Mai. Amtlich wird verlautbart; Ruffifder ftriegsichauplaty.

Lebhaftere Jeuerfampfe, namentild) an der besfarabischen Front und in Wolhynien. Souft feine besonderen Ereignisse.

Italienifcher Ariegsichauplah. Gestern siel das Panzerwert Punta Corbin in unsere hand. Westlich des Ursiero erzwangen unsere Truppen den Uebergang über den Posina-Bach und bemächtigten sich der sublichen User-

Bier heftige Angriffe der Italiener auf unfere Stellungen füd-lich Beitale wurden abgeschlagen.

Südöftlicher Riergsichauplaty.

Der Stellvertreter bes Chejo des Generalfiabs: v. Dojer, Zeidmarschalleutnant.

Auf dem Rampffelb im Trentino bat die öfferreicisch-ungarische Offenswe in den leuten Tagen ein etwas weniger ichnelles Tempo angenommen, nochdem im ersten Abschnitt mit einer gerodezu überwölfigenden Schnelligfeit eine italienische Unie einer gerodezu überwölfigenden Schnelligfeit eine italienische Unie nach der anderen, man fann fagen, iberrannt worben war. Der genial angelegte und burchgeführte Stoft hat die Truppen unferer Bundesgenoffen in die befeitigten Animaridraume geführt, von benen aus die Staliener feinerzeit gegen die Sochflachen von Biel-Bundesgerossen in die betestigten Aufmarigraume gefungt, von benen aus die Jialiener seinerzeit gegen die Hochstäden von Bielsgeruth und Latraun ausgegangen waren, im weiter in dos Beefen von Triem vorzubringen. Auch die italienischen Berichte müssen zugeben, daß der melterbasten Bermendung groher Massen zugeben, daß der melterbasten Bermendung groher Massen schwerer Geschütze durch die ofterreichisch-ungarrische Führung der Hampen die Bordereitungen zu verdanken ist. Um so sprziellen wermüssen die Bordereitungen tur den Artillerieeinsch getrossen wirden wirsen den Unteren Bundesgenoffen ist sederstalls innstande, sede, auch die schwerfte Ausgade du tosen, wie das gehört Zeit. Die Instanterie unserne Bundesgenoffen, die ihr die Leitung stellt, oder, wie von Berdun, wird im Trentino odsichtlich und planmastigt kein Sturm unternommen, ehe Trentino odsichtlich und planmastigt. Die österreichisch-ungarische Oberste Geeresleitung muß zudem mit italienischen Gegenstossen Oberste Geeresleitung muß zudem mit italienischen Gegenstossen Oberste Geeresleitung muß zudem mit italienischen Gegenstossen ohn ausgemiesen der einzelnen Kolonnen außerordenssisch deren Führer und Truppen off aus sich allen angewiesen sind und dader von Hause aus über dies nätige Stärfe verfügen millen, wenn nicht ein Rücksolag an die nätige Stärfe verfügen millen, wenn nicht ein Rücksolag der deine Stelle die Gesambeit der Operation Lögödigen soll. Dadurch einer Stelle die Besambeit der Operation Bausen eingefügt, ohne daß der Fluß der Haufen sollt und vom Angreiter gewollt, und wan dürfe lich nicht mundern, wenn sie in den nöchsten wollt, und wan dürfe lich nicht mundern, wenn sie in den nöchsten gesonsten sie.

Tagen sich einstellen sollten.

Wien. Aur noch wenige Rilometer sind unsere Truppen von der italienischen Ebene entsent. Die Bedrohung der rückwärtigen Berbindungen jener italienischen Herersprühen, die gegen Kärnten und an der Jongosprant fämpten, ist der Erfolg der nunmehr als desendet anzusehenden ersten Ottensve. Außerdem wurden die Interendet anzusehenden ersten Ditensve. Außerdem wurden die Alliesendet anzusehenden ersten Ditensve. Außerdem wurden die Jedissendet anzusehen. In der Reserven an dieser Frant einzusehen, und gesawungen, auf eine evennell in diesem Kaum geplante Offensive zu vorzichten. Unsere Gegner können es nicht sossen Die offensive zu durchwar, die deieftigte Linie Arsiero-Asiago in so turzer Zeit zu durchverchen. Die überruschenden Erfolge unserer Armee sind für die Entwickelung der Zutunft von besonderer Bedeutung. Sie das ben überali den Zweisel an unsere Wöberstandsstudigkeit und an der Fratt, die uns innenwahnt, bestitigt. (31.) Rroft, Die uns innewohnt, befeitigt. (31.)

Sajonow über Ruflands Ariegsziele.

Der "Times" wird, wie Renter weitergibt, aus Betersburg berichtet: Safonom gab eine wichtige Erkfarung über die russischen Kriegsziele ab, in der er sagte: Mit trefer Dankbarkeit und mit tiefer Genugtiung babe im die treumdichen Worte gelesen, die

Geschichte tennen, den Andruch eines neuen Tages in der Beltpolitif und der Diplomatie bedeutet. Eine vollkommene Uebereinsimmung zwischen diesen beiden großen Reichen dedeutet, daß dieses Bundnis, das in Kriegszeiten gegen einen gemeinschaftlichen Geind beschlossen worden ist, zu einem Bundnis für alle Zeiten geworden ist, das nicht nur den Bedürsnissen des Ausgendicks, sondern auf der weit seizeren Grundlage der Interessengemein-ichaft und beiderseinigen Uebereinstimmung gegründet ist. In der wachsenden Freundschaft zwischen Ländern sehe ich der wachsenden Freundschaft zwischen Ländern lehe ich die Berwirklichung des seinersten Traumes meiner Laufdahn, denne durch die mahre Freundschaft zwischen England und Russand ist der Weltziede für unsere Kinder und Ense geschaft. Die Kristallisserung des Gedantens, das Frantreich, England und Russand nicht einander entstandet werden sonnen, macht es zur Gewischeit, daß die Zentralmächte ihre Sache verloren haben, geschwiel mit wieviel Mühe und Opfer sie auch immer den Tag der unverneidlichen Anersennung ihrer Riederlage hinausscheben. Salanow ertfürte serner, das Russland feine agresiven Absückert worden ist und es sein wirtschaltliches und industrielles Leben un-behindert entwideln kann, ist es mit seinen Kriegsziesen zurseden. Wit einer geschneten Regelung unserer Grenzen und einer fünstiworden ist und es sein wirtichaltiches und industrielles Leben unbehindert entwicken kann, ist es mit seinen Kriegsziesen zufrieden. Wit einer gemneten Regetung unterer Geonzen und einer künstigen Organisation unterer stamischen Brüder sind die Ziese Ruße und Den Archen erfüllt und es kann dann zur Entwicklung seines ausgedehnten großen Reiches schreiten. Sasonom erklärte, daß die stamische Gesahr, welche Europa bedrohen solle, eine Ersindung der Feinde sei, Ruhland bege nicht die Absicht, Wäne gegen Schweden und andere Nachvarländer zu schmieden. Besonders dei Schweden sied die seizigt, da die Schweden sei die leszthin ausgetretene Besorgnis beseitigt, da die Frage der Besestigung der Alandssinseln nummehr zur Bestedigung gelöst sei. Bezüglich Botens meinte Sasonom, die Polen könnten in diesem Kannps auf Tod und Leben, den Russland sühre, nicht erwarten, daß ein vollständig neues Programm über die Jusunft Wolens ausgestellt werde. Aber die Polen würden eine im höchten Roche gerechte und bittige Autonomie erhalten, die ihrem zufünstigen Leben und ihrer ötonomischen und industriellen Enwicklung entspreche.

Hus England.

Bus England.

Burcaus. General Half in einer Depelche, in der er die Operationen schildert, seit er am 19. Dezember 1915 das Oberkommando über die derühlichen Etreitträfte übernommen dat:

Eine größere Offensive des Feindes während dieser Feriode war gegen unsere französischen Berbundeten dei Berdun gerichtet. Während diese ganzen Kamptes waren meine Truppen dereit, mitzuwirten, wenn sie gedraucht wurden. Aber die einzige Unterstätigung, die von unsern Berbundeten verlangt wurde, war mittelzügung, die von unsern Berbundeten verlangt wurde, war mittelzigung auf einer ausgedehnten Front und überall in unmittelbarer Rahur, nämlich die Abbösung der französischen Truppen der Abstösung auf einer ausgedehnten Front und überall in unmittelbarer Rahue des Keindes war ein etwas heistes Unternehmen, wurde aber mit vollsommenem Erfolge durchgeführt. An der britischen Front samt es während der letzten suns Heistes Unternehmen, wurde aber mit vollsommenem Erfolge durchgeführt. An der britischen Front sampse. Die dritischen Streitkrösie sind durch die Antanit neuer Formationen von dause und durch die Beriegung anderer Truppen, die im nahen Osten abgelöst wurden, beträchtlich vermehrt worden. Diese Bermehrung ermögliche die Abtösung der französischen Armen waderend der Schlacht vor Berdun. Unter den neuangetommen Eruppen besindet sich ein australisches Korpe, mit ihm Kanadier sieme ein Teil Südafrifaner. Seit dem lehten Berichte haben die Inder den Leit Südafrifaner.

Die Opfer der deutschen Suftangriffe.

Der englische Minister bes Innern gob im Unterhaufe bie Jahl ber Lobesiälle infolge Luftraide und Raibe zur See feit Beginn bes Arieges bekannt. Im Berlaufe von brei Angriffen zur See feien 141 Berlaufe nemblich 61 Manner, 40 Frauen und 40 Kinder) und 600 Bersonen verlegt. Im Bersaufe der 44 Luftraide seien 439 Personen getötet (namtic) 221 Manner, 144 Frauen und 74 Rinder) und 1005 Bersonen verlegt. Im Berbaltmio zu diesen Jahlen sei die Jahl der getöteten und verwundeten Goldasten und Matrosen sehr gering.

Kleine Mitteilungen.

WB na. Berlin, 30. Mai. Die "Norddeutsche Allgemeine Seitung schreibt: Zu der im englischen Oberhaufe abgegebenen Regierungserstärung, wonach britischerleits der deutschen Negierung vorgeichlagen worden fel, dei der Entlassung von Zwisgefangenen die Altersgreuze von 35 auf 50 Jahre und dei Felddiensteinstätzung in 43 Jahre berehaufen mich ihre mitseleit des untabigen auf 45 Inhre herabzusehen, wird uns mitgeteilt, daß die brittiche Regierung in der Tat einen solchen Borichtan gemocht, darun aber Bedingungen gefnüpft hat, über die gegenwärtig rach

Ballin über Seefreiheit und Nachfrieg.

Mus Samburg melbet ber "B. Q.": In ber Generalverfamme lung der Woermann-Linie Aftiengefellichaft machte Generalbirettung der Woermann-Linie Attiengeschlichaft machte Generaldirektor Ballin Mitteitungen über die zufünftige Gestaltung der Woermann-Linie und daß diese mit der Deutschen Oftajrika-Linie eine Interessengemeinschaft beschlossen habe. Um Schluß erklärie Ballin u. a., daß die Freiheit der Meere und unser Kolonialbesig so gestaltet werden missen, daß wir dei England nicht nur zu Miete wohnen. Bir seine darüber tlar, daß nach der glücklichen Beendigung dreies Krieges wir einen Arieg auf wirsschaftlichen Gebeit zu sühren daben gegen eine durch phantastische Kriegsgewinne außerordentlich start gewordene Konkurrenz, um unsere alten Berbindungen wieder aufgufrischen. Aber wir werden uns zielbewußt und unverzagt wieder der großen nationalen Arbeit widmen und und unverzagt wieder der großen nationalen Arbeit midmen und lind bem Reichstag von Herzen dantbar, der ichn durch eine entsprechende Reichstag von Berzen dantbar, der ichn durch eine entsprechende Reichstag von Bedeutung anertaunt dat, welche der ichnelle Wiedereurbau der deutschen Hauberstäten Kanden der Watten bet Berchten bei Der Parcheten bei Den Reichen bei Berchten bei Der Reichten bei Berchten bei Der Reichten bei Berchten bei Berchten bei Berchten bei Der Berchten bei Der Berchten bei ber beitelber iand bot. Der Reichptag hat bamit ben Willen ber Ration befolgt, nicht auf Die beutiche Seegellung ju verglebten.

Das feibiffüchtige England.

28B. na. Bern. 30. Mai. In einem Landoner Bericht des Bopalo d'Italia mirb iestgestellt, bag lich die Engländer blutmenig um die Jialiener und ihren Rrieg fummern. Rur felten erichienen einige freundliche Zeilen in einem englischen Blatt, die aisbann eilig nach Qualien telegraphiert murben und bort burdy ulle Blatter gingen, Dierburd murde ein falicher Einbrud erwedt. Das selbstfüchtige England habe eine Menge eigener Aufgaben zu tofen und wolle erst seine eigenen Angelgenheiten in Ordnung bringen. Es sei hochste Zeit, die Legende zu zerstören, wonach man in England für Italien fcmarme. Da England vor allem um feine eigenen Angelegenheiten beforgt fei, habe es hunderttaufende von Coldaten im Lande behalten, um fie vielleicht gegen Irland gu

Friedenserörterungen.

3) a a g., 30. Mai. Das maggebenbe Londoner Finangblott Economift", bas fiber bie Stimming in ben englischen Finang freifen ficher gut unterrichtet ift, ertfart in einem Leitartitel, bag auch in England ebenso wie in Deutschland ber Gebante ber Frie-bensverhandlungen an Boben gewinne. Friedensmöglichteiten aller Urt würden in der City und in den Rlubs erörtert. Grens Rebeweife, fo meint bas Blatt allerdings, habe noch viele Sindertille gezelgt, aber auch die Weiterführung bes Krieges hat ihre Schwierigkeiten und die von Churchill erwähnte Tatlache, daß au sebem einzelnen Tage Taufende geborene Briten in Stüde geichoffen und irgendwo eingeschart werden, bat ihre Bedeutung. Die Betrachtungen ber Breffe in ben Bonboner Blattern treffen Indeffen ebensomenig zu wie in den Zentralmächten. Die Reutralen miljen mehr, als dem englischen Bublifum bekannt ift und aus diesem Grunde find die neutralen Anfichten, besonders die ameritanischen von weit größeren Wert als die der englischen Presse. Auf Grund deffen forbert das Londoner Bochenblatt auf, der neutralen Breffe mehr Aufmerklamkeit zu schenken. Der Hagger "Aieuwe Courant" bemerkt dazu: Wilson ist eine der wichtigsten Bersonen, die über diese Frage ein besteres Urteil haben, als die triegsübrenden Län-der. Wir wilsen von der Rede Wissons leider nur, was das britische Reuterbureau für uns als gut besynden und uns mitgeteilt bat. Wir haben baber ficher teine fur bie britifche Regierung ungünstigen Inhaltsangaben erhalten und ber "Economiff" une die Hossung, bag man in maßgebenben Kreifen Englands mehr Aufmerksamteit dem schenken wird, was der Brafident der Bereinigten Stoaten in seiner Rede geäußert hat und was auch eine Erwiderung-auf die Reden Grens und Bethmann Hollwegs ift.

Ein Urteil über Wilfons Friedensreden.

Die "Roln. Big," idreibt: Es gibt für Bilfons Friebensreben unferes Erachtens eine febr einfache und nabeliegende Erflätung: er will in wenigen Wochen wieder als Randidat ber demofratischen Pariei für die Brafidentschaft aufgestellt und will im Gerbst wieder gemählt werden. Er hat die Jingos und Deutschleinde befriedigt burch sein Ultimatum an Deutschland und die Wirfung, die er damit ergielt hat; Schreier und Rriegobeger wie Apofevelt fonnen ihm jest nicht mehr gefährlich werden. Aun war es nur noch nörig, die Deuisch-Amerikaner und ihre Gefinnungsgenollen sowie die Baginitien zu verfohnen, die allejamt in Billons bisberiger Boittit eine Begunftigung Englands erbliden und zugleich betonen, daß fie, wie nichts anderes, zur Berlängerung des Krieges beigefragen babe. Um diese Kreile zu gewinnen, findet Wilson auf einmal anerteinnende Worte für die Deutsch-Amerikaner, spist er seine Feder zu icharien Roten au England und hält er vor Friedensversammlungen ichöne Reden über das Wittlerant, das er zu übernehmen bereit fei, Einen proftischen Untergrund für biefe Reben vermogen wir nirgends gu erfennen; fie erflären fich aber auch, wie gefagt, burch die Wahlintereffen Wilfons beutlich genug.

Jum Thema "Friedensvermittlungen" schreibt der "Berliner Lofal-Anzeiger" u. a.: Die uns sympathischte Lösung des Friedens-lchlusses wäre, wenn wir die Friedensbedingungen allein bestimmen fonnten. Die hoffnung, duft es der Fall fein wird, begen wir alle, ihre Erfüllung liegt bei ber Armee und Marine und bei unferer Bolfstraft überhaupt. So eilig ift es übrigens mit all diesen Dingen nicht. Es erscheint außer Zweisel, bag unfere Gegner ben Sommer 1916 vorübergeben laffen wollen, weil sie der zwar irrenben, aber feften lieberzeugung leben, Deutschland merbe bringung ber neuen Ernte im Mangel an Lebensmitteln gufammenbrechen. Darin werben fie fich täuschen, wie fie fich in manchem an-beren mahrend bes Reisges getäuscht baben. Wir werben uns noch mehr als bioher einschränfen muffen, bas bedeuter, allgemein gefeben, die Aufgabe mancher Lebenogewohnheit, ben vorübergebenden Austausch seiten gewordener gegen reichlicher vorhandene Rahrungsmittel, aber wir werden durchkommen. Erst wenn un-lere Feinde die wahre Lage bei uns erkannt haben werden, jrüheftens also im Herbit dieses Jahren, werden sie sich die für sie außerft wichtige Frage vorlegen, ob fie weiter tampfen ober ob fie auf der Bafis der dann vorhandenen Kriegslage den Frieden fatte fien wollen. Ob fie bann einen Bermittler ju uns ichiden ober fich felbft zu uns bemilben wollen, fann uns gleichgultig fein, benn weder die eine noch die andere Urt wurde die Kriegslage und bamit auch nicht das Endergebnis des Arieges verandern

Cages-Rundichan.

26B Berlin, 29. Mai. Der Kaifer hat auf ben Bericht bes Stackeministeriums som 26. Mal folgenden Erlaß an das Staatsministerium gerichtet:

Aus bem Bericht des Staatoministeriums vom 26. Dei habe ich mit Freude und Anerkennung ersehen, daß durch die mutige, vertrauensvolle Haltung und den Fleih der in ihre verwüsteten Bewölferung weiner treuen Bewölferung

berufenen Behörden und Beamien Bertehr und Wirffchaft, Ader ban und Cemerbe in ben gelchubigten Banbesteilen mit ber gebo fenen Elle in Gong gebrocht und der Biederaufbau ber dunh ben Rrieg und die Bermuftung beichabigten Gebäude mit Umficht und Erfolg in den Beg geleitet ift. Den Mannern und Frauen, Me biergu in ber Ausubung ibres Dienftes in Staat und Gemeinde, mie in freiwilliger Liebestätigteit mit Einfeljung ihrer gangen graft beigefragen haben, gilt mein toniglicher Dant; er gilt insbedere der Kriegsbitistommiffion in Königsberg, die in erfolg reichfter Mitarbeit ben Staatsbehörben bei ber Erfüllung ihrer Aufgeben gur Seite gestanden bat. In licherem Bertrauen, bas die zur Bollendung bieses im Kriege begannenen Hilfswerten er-forderlichen staatlichen Ausgaben auch fernerbin die bereite Zufrimmung beider Saufer bes Landrages finden werden, beauftrage ich bas Stoatsminifterium, zugleich in Billigung ber Borichlage liber die Fortsegung des begonnenen Wertes, die beifolgende Dentldrift über die Bejeitigung der Kriegeichaben bem Landiage ber Monorchie zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Gegeben Großes Saupiquartier, den 27, Mai 1916, ges: 28 ilbeim R.

Berlin. Bei den Einbriichen der rufffichen Truppen mabrend des gegeinmärtigen Arieges lind allein in der Broving Oftpreußen rund 34 000 Gebäude gerstört worden. Die Wiederberstellung wurde in ben oftpreufischen Grengbegirten gunachft burch bie Unficherheit ber Rriegslage, bann burch ben Mangel an Arbeitsfraften und Bauftofen verzögert. Ihm dem Bohnungsmangel abzuhellen, einer Abwonderung der Sewölferung vorzubeutgen und die landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe mieder leiftungstäbig zu mochen, ist es geboten, den Wiederausdau nunmehr tunlichst zu beschelleunigen. Die Kosten für den Reubau oder die Instandehung in trüberem Umlange sollen in der Beise ausgevorcht werden, das der Wenkaumert der verstören Wehnelde im Dall 1614 nach Abrung ber Neubauwert der gerftorten Gebaude im Juli 1914 nach Abgug des Reftes der Bauwerte und der Abnugung als Ariegsentschadt gung gewährt wird, mabrend die Dedung des Reftes ber Bantoften nach Bebart burch Staatsbarteben erfolgen fann. Diefe follen ginstrei bleiben und find nach Ablauf von funt Jahren jahrlich mit brei vom Sundert in balbjahrlichen Raten zu tilgen.

28.B. Berlin, 29. Mei. Im Smutausiduh bes Reichstages erffarte auf eine Anfrage ber Berichterftatter, ber Abgg. Graf Beftarp und Goch, ber Druftbent bes Rriegsernahrungsamtes u. Baindt, unter anberem, auf Die Einfuhr babe er Teinen Einfluß erft in dem Angenblid, mo Bare ins Land tomme, trete fie unter leine Bermaltung. Die zweite Schranfe bestehe für ihn in beni Berhältnis zu den militärischen Rammanhoftellen. Während des Krieges lei es gang undentbar, daß die militäriichen Organe lich irgend einer anderen Stelle unterordnen formien. Weites Entgegenkommen werde er gewiß finden. Wie müßten uns innerhalb bea Kahntes der verwaltingsmaßigen flantsrechtlichen Möglich-feiten balten; darüber hinausgehende Soffnungen würden vollig zulchanden werden. Simichtlich des Wirtschaftsplanes für das neue Ernteiahr verfenne er den Ernit der Justände und die vorban-denen Schwierigkeiten durchaus nicht. Tropbem sehe er mit einem gefunden Optimismus in die Jutunit. Die hichbedeutsame Frage ber Feitverforgung werbe faum in einigen Bochen geloft werben können, es bestehe begründere Hoffmung am Abbilfe in gang kurzer Zeit. Man solle doch nicht vergellen, daß in den landwirtschaftlichen Betrieben alles auf das Wester antomme. Die Buttermenge hänge non der Mitcherzengung ab: diese aber wieder vom Wenn es beute grundlich regnen murbe, batte morgen Oftpreußen 30 Brogent Billes mehr. Erfreuficherweise habe es in den erften Tagen feiner neuen Antoführung ichon frart geregnet; das set ein gutes Omen. In der Landwirtschaft dürfe der Großbe-trieb nicht als ein inpiliter Produttionsfatter angesehen werden; die nicht gur organifierten Mein- und Mittelbetriebe, bie boch nur von Jall zu Fall disponieren fonnten, würden 90 Prozent der Ge fantterzeugung ftellen. Mit ben breiten Boltofreifen boffe er Fub lung zu erfangen und aufrecht zu erhalten. Heber bie Tätigteil des Rriegsernahrungsamtes folle innerbalb ber von den Rüdflichten auf den Krieg und das Ausland zu ziehenden Grenze fortlaufend

berichtet werben. Aber bas Lint merbe fich vor Ragnahmen, bie

aufreigend wirten fonnten, huten. Rad Bfinglien werbe er die bunbenftoallichen Hauptstadte aufluchen, um mit ben mafigeben.

ben Herren Findlung ja nehmen. Auf einige Bemerkungen eines fazialbemofranichen Ausschufzmitgliedes führte v. Barodi weiter aus, er werde mit dem parlamentarischen Beirat die engste Fühltung

umerhalten, um die Berftandigung aufrecht zu erhalten. Die Mas fenspellung folle gefordert merben. Bu ihrer Finangierung werbe

er ichon in den nächsten Tagen Gelomittel vom Reichstag anfor

dern muffen, damit die Gemeinden unterftüht werden konnten. Die Erhebungen über den Aleijchvorrat follten auf die haushaltungen

ausgedehnt werden, ohne daß man ffeinlich vorgebe. BB. Cibing, 29. Mai. Der Kaifer hat Cibing befucht. Er fam ganz unvermutet um 9 Uhr 58 Minuten und fuhr mit ber Stragenbahn nach der Schichauwerft. Da der Befuch gänzlich überrafchend tam, fand teineriei Empfang ftatt. Gelbft bie Schichauwerft war von dem bevorftebenden Rafferbefuch nicht benachrichtigt gemelen. Der Raifer mandte fich an ben Strogenbahnführer mit ben Worten: "Fahren Sie nach ber Stadt gur Schichaumerlt?" Alle ber Wagenführer besahte, lagte ber Raifer zu bem Gefolge: "Gut, meine Serren, steigen wir ein!" Riemand wußte, bag es ber Raifer war, die übrigen Infaffen, Manner und Frauen, leerten den Ba gen und traten auf die bintere Plattform, fodah für den Raifer und jein Gefolge dos Innere des Wogens zur Berfügung blieb. Rachbem ber Raller und bie Berren bes Gefolges jeber fein Bebr-

prennightud in ben Jahlfaften geworten batten, begab il befandere Belobnung. Auf der Schichaumerft führte Gil Biefe den Anffer durch die Werftantagen. Der Katfer fab ? und frijch aus. Er bantte fur die Begruhung nach allen hin und fuhr um 10.45 Uhr mit den Gerren ber Begleitin ingwijchen vorgefahrenen Automobilen gur Bahn, um die reife ungutreten. Es war das erfte Mal, daß ber Kaifer Benbahn benugt hat, noch bagu in Wegenwart von vielen Sobrgaften.

Raffel. Der trübere Oberprafibent ber Broning 36' Birtlicher Gebeimer Rat Richard v. Bengel, ber feit fch. fienierung in Rufiel im Rubeftund febte, ift bier im B 67 Jahren am Dergichtag ploglich geftorben. Dr. v. Wer un Jahre 1850 gu Beblerigt, Areis Spremberg, geboren von 1882 bis 1880 Landrat in hofgeismar, Reuftadt in B Ben und Marburg. 1880 wurde er ale Bortragender Rat if mittichafteminifterium unter Minifter v. Genben berufen. fam er 1895 als Regierungsprafibent noch Robleng und gleicher Eigenschaft nach 28 i esbaben. 2m 14. Otte erfolgte feine Berufung jum Dberprafibenten ber Pros-Mm 1. Ottober 1914 trat er in ben Rubeft ind. 3n.80 hat fich Oberpräfident Dr. v. Wengel, ein umlichtiger und lige: Berwaltungsbeamter, besonders für die Maor- und P fulter eingelest. Berheitutet mar ber Berftorbote mit eine bes Lanbrate Wonter-Jagemann, ber eine Schweiter Bagners gur Frau batte,

28B. Münden, 29. Mai. König Ludwig empfing de mittag 11 Uhr den Neichstanzler in längerer Andienz-wurde der Reichstanzler auch von der Königin empfanze Uhr gab ber Ronig zu Chren bes Neichstanglers in bell Zimmern der Refidenz eine Frühftüdstafel, zu der gesabe die Gesandten der Bundesstaaten, die baurischen Minister nahme des erholungsbedürftigen Ministerpräsidenten, der bes Kanzlers Legationssetzetar Graf Zech u. a.

28B. Berlin, 30. Mai. (Amilich.) Der Borftand bes MI ernahrung samtes beichaftigte fich in ber beutigen a mit bem gegenwartigen Ctanbe ber Berforgung auf ichiedenen Lebensmittelgebieten. Insbefondere wurde gepfineligen Wegen für die nächste Zeit der ichiverarbeitenden ferung besondere Mengen von Rahrungsmitteln zugesubtt fonnen Außer ben, wie bereits befannigegeben, von ber getreibestelle für biefen 3wed zur Berfügung gestellten Bienen Benmern Brotzetreibe follen noch verschiebene anber ien erichtoffen werden. Gie joken insbesondere folchen und Industriegemeinden zugute tommen, welche die Master in erheblichem Umfange in zweitmäßiger Weife gur Dutf bringen. Die begintichen Beratungen sollen in einer am ing statifindenden Belprechung mit Bertretern der Sid Industriebegirte zum Abschluß gebracht werden, damit schon vor Pfinglien prattische Fortichritte erreicht werden, wurde die Frage der Butter, und fieltversorgung mit ber tern aller beteiligten Stellen beiprochen. Diefe Beipret! vom Berfiande morgen zu Ende geführt und das Ergebuls bestimmter Borichlage dem Reichstanzler unterbreiter werd Tageourenung für die, wie ichon befannigegeben, in bet Boche ftatifindenden Beratungen mit Bertretern der Ber der Landwirtichaft, ber Industrie und des Handels wurd Beiprechungen mit Bertretern bes Ernahrungis Bader, Buderbader, Megger und Gaftwirte) follen als Die Organifationen follen um B Bfingften ftattfinden. von Bertretern gefucht werben. Der im Reichshaushalls angeregten Erganzung bes Borftanbes burch zwei Bertr Landwirtschaft murbe jugeftimmt. Mit den bei ben Erne fragen befunders beteiligten Frauen heablichtigt bas nabrungsamt frandige Fühlung bergufiellen, indem die Eff einiger Frauen zu Mitgliedern des Beirates in Aussicht po ift, wegen deren Auswahl noch verhandelt wird. Danebell Fragen, die die Francu besonders berühren, ein aus Bertret der verichtebenen Berufe und Organisationen bestebender, 18 darf einzuberusener Francenbeitat für das Artiegseraährungs

Die neue Ariegsfreditvorlage.

Berlin. Die dem Reichslag bennachft zugehendt forderung wird, wie verlautet, 12 Milliarden betragen. 20 lage foll in Form eines Rachtragsetats wahricheinlich nach febraite ber Steuerbebatte Reidystage zugeben.

Nachrichten aus Hochheim u. Umged!

Einen erhebenden Teffgottesbienft durlie am Sanntog (Rogate) unfere evangelildie Gemeinde begebed Generalfuperintendent ihrf und Domprediger a. D. Di Wiesbaden war erkhienen, um die beiden Bitare Küntel. und Bonge-Biesbaden feierlich zu ordinieren. Wie alle Dienfte unferer evangel. Landesftrche an diefem Countag, 10 Diefer Gottesbienft gehalten als Bittgottesbienft für eine P Grnte Dit bem Gefang Des fraftwollen Liebes "Bir tre Beten" wurde der Gottesbienft eingeleitet, berr Pfarret bielt bie Eingangstiturgie, worauf ber Der Generalfupers die Ronget beitieg gu einer padenben Geftpredigt über Bu

Einfame Secien.

Roman ven B. v. d. Landen, is. Forriegung. Bladibrud verboten !

Richt alle Gespräche waren so ernst, nicht immer lag ein Sauch ibres Lebenswehs über Laarfen und Fürftin Liane. Es war, als ob ihr Beid für beibe milber geworben, als ob es für fie mehr in den Hintergrund getreten sei, seitdem sie sich darüber ausgesprochen batten, seitdem gleichsam einer in der Seele des anderen lesen konnte. Das erste Fremdsein, das die jahrelange Trennung und bie veranderten Berhaltniffe, in benen fie fich wieber fanben, bervorgerufen batten, mar verichwunden, und es famen Stunden in denen Liane das alle heitere Bomen wiederfand und Laurfen darin einstimmte; mo fieine Scherze und Redereien bin und berflogen, und sie alles vergagen, mas ihren Frohsinn trüben fonnte. Auch die Aliestehr des Fürsten anderte daran nichte, ihm selbst be-hagte der beitere, zwanglose Ton, der durch das "Künstlerelement" auf Burg Kelle Einzug gehalten hatte, und er sand seine Gemahlin so vorteilhaft verändert, daß seine Augen ost mit Erstaunen und Bergnügen auf ihr rubten.

Bringeffin Beate nahm an allem teil, aber ber Frohfinn, ber bei Liane einem innerlichen Empfinden entsprang, mar bei ihr gemacht; ihre Berftimmung gegen die schwagerin wuchs, fie beobachtete ben Bilbhauer und Biane, ohne ihre Rabe zu fuchen, ftiblerte ihr Mienenfpiel, und weder das Auffeuchten in Caarfens Bild, wenn Liane einfrat, nach eine gewisse Unruhe der Fürstin,

wenn ber Bildbauer einmal ipater als gewöhnlich im Jamilien-treife erichien, entgingen ihrem beobachtenden Blide.
Eines Nachmittags fand man sich zum Tee in dem Jimmer des Fürsten bestammen, der Fürst, Liane und Beate.
Bo bleibt nur Laarsen? meinte Guntram Soldin, behaglich seinen Tee trinkend.

Da tommt er, rief Clane und fab nach ber Tür. Woher weißt Du das? Bieffeicht ift es Ontel Chiodwig, fagte Beate enscheinend gleichpilitig, ein Bistuit in ihren Tee tauchend. Rein, - es ift Loarfen, ich tenne seinen Schritt, erwiderte die Fürstin unbesongen.

Lanrfen trot ein; fein Muge fuchte fofort Blane und begegnete

bem ibren, worauf fie ihn mit einem Lächeln grußte. Run, bas ift in ber Tat fpaßig, rief Prinzellin Beate auflichend. Denten Sie, Herr Laarlen, Ihre Durchlaucht erkennt

Sie icon von weitem am Schrift. Sjente wird's ein samoses Diner beim alten Reided geben, siel Fürft Guntram ein, tiellte seine Tasse zur Seite und glindete sich bavanna an. Man speist dort vorzüglich und ist gang ungeniert, wie's der einem richtigen Junggefellen jein soll.

Du icheinft bem Diner mit besonderem Bergnugen entgegen gu

feben, meinte Bringeffin Beate lacheinb.

Tue ich auch! Bas bat man benn in biefer ftillen Beit Befferes, als ein gutes Diner in guter Gefellichaft und fpater ein Beu, entgegnete ber Fürft.

Ein eigentümlich langgezogener Ton, wie ein Gornfignal, tonte burch die Stille - noch emmal und gum britten Dal. Man fab fich liberraicht an.

Feuer, lagte Fürstin Liane, ftand auf und trat ans Fenfter. Gewiß im Dort.

Gie rift bas Fenfter auf und neigte fich hinnus. Gewiß, gewiß, man fieht fa von bier aus ben Fenerschein, berichtete fie, über Die Schulter ichquend, ins Jimmer gurud. D Gott, wie ichredlich, Guntram!

Der Fürft rauchte rubig weiter. Alteriere Dich doch nicht fo, Liane — als ob's im Rebenzimmer brennte; was ift benn babei? Ein paar alte Baraden meniger, ift fein Unglud. Er berührte ben Anopi bes elettrifchen Läutewerls.

Blo brennt's, Dermann? fragte er ben eintretenben Diener. Unten bei ber Fabrit, Durchlaucht, es steht ichen alles lichterlob in Mammen, melbet ein Bote. Sind die Sprigen 'raus? 3ft ber Administrator ba?

Bu Befehl, Durchlaucht.

Gut; tage Severin, rief er dem fich wieder Jurudziehenden nach, daß im gleich zum Umtleiden tomme, Heidorf foll um 6 Uhr vorsahren. Koupee.

Bu Befehl, Durchlaucht. Der Diener ging; Liane hatte bas Fenfter geichloffen.

Du willft himmter fahren? fragte fie.

Simmter fahren? wiederhalte ber Fürft. 30, mas meinft Du Dentst Du, ich will ba auf ber Branbftatte ben rettenben Engel fpielen? Die Sprigen find ba und ber Adminiftrator, mas foll ich batei?

Du? Rum es find boch unfere Leute - fie feben wenigftens, bof man teil nimmt, bag -

21d, Unfinn, Liane, nur feine Gentimentglifoten, wenn bitten barf, entgegnete er lachenb. Ich bin babei hochft überfluffig:

togs brernen foll, brennt auch ohne mich. Abien, Mesbaines, es ist bie hod, fie Zeit, wenn ich nicht ben ersten Gang vorbei geben laffen und bem alten Rended die gute Baune verderben will. Abien, Serr Eccrien. Der Bildhauer verbeugte fich, Beatz neigte feicht ben Ropi, nur Liane regte fich nicht, aber ihre Mugen hefteten fich groß auf

ibren Gatten, und um ihre Lippen irrte ein eigentlimliches Lächeln; ein flein wenig wie Geringschätzung lag darin. Und Du willft wirftich nicht ins Dorf binunter? fragte fie noch

3 wo — das wäre ja Unfinn — Ableu.

gur Tur binaus. Unter ben Burndble berrichte ein gebrudtes, verlegenes Schweigen. Bie irrten maruhig umber; fie icomte fich fur ihren Gatten.

Db nur alles zur Hand ift, sagte fie, ju Bringesin Be-wendet, Daß auch Ontel Chiodwig gerade fort sein nub-nand von ber herrichaft, ber sich ber Leute annimmt, es eigenflich bort -

Mein Gott, mas millft Du? rief Beate. Bas verlant, benn von Gumtrom? Gell er Mafferichfunche ichteppen ober und alte Weiber aus brennenden Soufern holen, um fich bit tungemeduille gu verbienen?

Wenn es die Not erfordert, weshalb nicht? Es mir wahrhaftig weber in meinen, noch in anderer Leufe Angest feben, rief Liane lebbaft. Sie eilte ins Bestibul hinaus bort gerabe mit ihrem Gatten gufammen, ber, im Gefellichaft fich eben ben toftbaren Zobelpels umbangen fieß. Das Roof ben feurigen, im Gebis ichaumenden Judern fland vor bent ein Bafai, den dut in der Hand, hielt die Wagentier geöfinet

Man hörte jest deutlich ben ununterbrochen tiagenbei der Marmglode, grave Wolfen jagten am Simmel vorübel Wind pfiff um die Zinnen und Turme des Schloffes - et

etwas ichauerlich Ergreifenbes. Bitte, Guntram, fabre nicht zu Rendeck, geh himmter ind raunte Liane bem Fürften gu, die Sand auf feinen Arm legen

ift Deine Pflicht, man wird Dir's verdenfen — Berbenfen? braufte er auf. Ich habe niemand Recher zu geben als mir und tenne meine Pflicht auch ohne Dein In Er ichritt an ihr vorüber, flieg ein, und ber Wagen robt Die Fürftin befahl Dut und Mantel und trat ins 3inun

Wellen Gie mich nach bem Wirifchaftshof hinüber be-Bere Learjen, fagte fie mit vor Anfregung bebenber Wenn ich auch nichts, gar nichts tun fann, fo will ich mid davon überzeigen, daß die Sprigen in Ordnung und ge Leute am Playe find, und sehen, ob sonst irgend etwas for fann. Die armen Menschen — bei dem Sturm und der Kall Ble sie die schühende Umwallung des Burghoses per

blies ihnen ein ichneibenber Wind ins Gelicht. Baarien bol ben Arm, und, murig gegen ben Sturm anfampfend, erreit, den Wirtschaftshof; bier trieb ihnen nom Darfe ber ber von verbranntem Strob und ichwalenbem Solg entgegen, fie bas Raffeln ber Teueriprinen und Blaffermogen und bagn burd bie Entjernung gebämpit, bas Jammern ber Meniched bie angswollen Stimmen von Tieren.

Derf trafen fie ben Pringen Chlodwig, ber, inmitten bet ftebend, mit dem Abminiftrator überlegte und feine Beifund Mis er Lienens und des Bildhauers ansichtig murbe, eilte C (Fortfehung foll entgegen.

Suchen an die ber Wei Dipere rheiten ber , er Stro Ing my Stellen seen b

Beinve

Blerbei

eileren

in, fo

melabe

I di ils an The en foje go finlöjn fosmu: Bemin jewinn pember ind In

eile n

tädte :

egelui

relation

Jer all

ubrue

perber

Im bi

iebe. afte Erupp Spend Diefem finben. umb if Bermu Samu der T bie 28 Berfin beiten Mazar nergin Roten Balbe einleit Bevöl

Tomite nergir Bjenn hohen Stren rain dillet merbi Im E Darm days

liefer!

Band

Dele Gal halt gefär Mon trejo bieje dulin b

etmo thre Mini lang 16 d Ont URi 42

ihr. PT hi

Bulet, is wird euch gegeben; judet, js werder ihr tinden; flopiet in, lo wird euch aufgetan" Einderinglich erging an die Feitgemeinde die Nachnung jum Buten in bemutigen Glauben, jum Suchen in treuem Eifer, jum Antlopfen in wartender Geduld.— In die Predigt ichlose sich die feierliche Bereidigung und Einsegnung der Leiden Bifare, wobei ausger dem Ortsgeftlichen die dernie Begrung der Leiden Bifare, wobei ausger dem Ortsgeftlichen die dernie Besteiligung und Einstern Begreichen Bielen Betreit softwarme. Pierden volle gehand Howert in der Angeleit ihr und die große Bedrutung des Hargereitses für untere Gemeinde in, der Zeinzelt. Es ist ein awareies für untere Gemeinde in, der an unterem Bolke inderen und verantwortungsvoßer Beruf, der an unterem Bolke inderen und verantwortungsvoßer Beruf, der an unterem Bolke inderen und der hinner kruft. Ider "Gott hat uns nicht gegeben den Geilt der Fundt, sondern un wördige Feier in unterem von der Gemeinde dicht gefüllten danget, Gottesbaus. bangel, Gottesbaus.

Blühende Tranbengeicheine murben hier an verschiedenen Gellen angetroffen. Auch die allgemeine Btüte in den Weinanseen dürfte bei forigesetzter günftiger Bitterung bald bevorfteben.
Im 2 Juni sindet im Saale der Burg Chrentels die Beinversteigerung des Gutsbestihres Hern G. Arveichel statt.
Dierbei kommen Weine verschiedener Jahrgange und aus saft allen vessern lagen der hochbeimer Gemarkung zum Ausgebot.

Die Ernte ber ersten Kleeschur ift bier in vollem Gange. Ir Ertrag ist icht gut. Der Stand bes Wiesengrafes ift gleich-als ausgezeichnet, so bag ber erste Futtervorrat für ben Winter iht erglebig fein wird. Der Roggen, sowie alles Sommergetreibe iht gennezeichnet.

Breuglich Suddeutiche Lotterte. Jur 1. Rlasse er 8. Breuglichien. (234. tal. Preugli Alassensotterie liegen die fose gegen Vorzeigung der Bortschentole vom 2. Juni ab zur finidiung vereit. Diese hat bei Berlust des Anrechts auf die alse Idenummer die siederlene zum 16. Juni zu ersolgen. Um 11. Intligenium die Ziedung der 1. Alasse 234. Lotterie, in welcher 16 000 Bewinne im Beirage von 1 084 433 Mark, darumter zwei Hauptspreimme von 16 50 000 Mark, gezogen werden. the ausgezeichnet.

ewinne von je 50 000 Mart, gezogen werden.

*BB. In einem Runderlaß an die Reglerungsprosidenten venden sich die preuhischen Ministerien sür Landwirschaft, Handestad Inneres gegen die aussichtließliche Berjargung einzelner Landeseite mit Lebensmitteln zu Unguntten der Bevölkerung der Frohisäble und Industriegebiete. Anordnungen zu einer Berfargungsische und Industriegebiete. Anordnungen zu einer Berfargungsische und Industriegebiete. Anordnungen zu einer Berfargungsische und Industriegebiete. Anordnungen zu einer Berfargungsischen werden, daß unter allen Unständen ist Ausser allgemeinen Vedensmittelversorgung ausgeschlossen ist. Ausser allgemeinen Vedensmittelversorgung ausgeschlossen ist. Ausser allgemeinen Vedenschafte der nicht übersche Freischlagtung untersiegen, jollen allgemein untersagt berden. Das Kelch müsse im Kriege seine Eigenschaft als einheitsches Wirtschaftsgedete bewadten, und unter den heutigen Umfanzich in dürft niemand Unspruch auf eine auch nur annahernd den sedensgewehnheiteen entsprechende Berforgung erbeben.

im dürse niemand Anfyruch auf eine auch nur annahernd den isdemogewehnheiteen entsprechende Verforgung erbeben.

i. Spendung von Alneralwalfer und Frucht. Die von unsteren Truppen in den vorjahrigen Sommermanaten so breudig begrüßte Spendung von Mineralwasser und Fruchtsiten dürfte auch in Spendung von Mineralwasser und Fruchtsiten dier Broülerungstreife inden. Isäntend der Beteilsqung leitens aller Broülerungstreife inden. Isäntend der Beteilsqung leitens aller Broülerungstreife inden. Isäntend der Beteilsqung leitens aller Broülerungstreife inden. Isäntend der Friss aus zurüfgelieferten Veregut von der Front bestie sich auf 1165 VII. Mart. Davon murden für die Zeichaftung von Ahreralwasser. Frücklätzen und der Front bestie sich auf 1165 VII. Mart. Davon murden für die Zeichaftung von Ahreralwasser. Frücklätzen im der Zeich ist die Öbesährige Spendung ein Neberschuß von 80 000,78 Auft zur Ist dereigung der Abeital gegenden 1276 KB.22 Mart. foden alse Artischen Abreiten liegen. Im Einzelnen murden un Feldreuppen, Logareste und Gesähriges obgegeben 1297 Abggons mit se 4500 Alasken Mineralwasser und siehen Absiehen Abgereitzige abgegeben 1297 Abggons mit se 4500 Alasken Mineralwasser und bie Organisationen der Freightstrorge werden in Moten Freug abgedeben und Freightstrorge werden in Moten Freug abgedeben und Freightschaft. Die Bereine wan der kreigen im die 1600–170 Liter Freuchtschi. Die Bereine wend minkelden. In die fein Jahre lägte sich die die eine Sentier werden in Moten Freug in der Preparturen der bestielt gegen In der Green der der die Sentielt der der Sentielten der Sentielten der Sentielten der Sentielten Gegen In der Arten der Sentielten der Sentielten Gegen In der Green der Sentielten der Sentielten Gegen in der Green der Sentielten Absiehe Beiteilt gegen in der Green der Sentielten Gegen der Sentielten Gegen der Green Sentielten Gegen der Sentielten der Sentielten der Sentielten mit lieden mit lieden metallenen Krontorberfallus. Der Sentielten Person der Beiter Anseren der Ansertal vor der Arten d

Setrifft Salardlerfaß. Der Kriegsausschuß für Selandleriapproparate eingebend ber jent in den Handlerd. Die Andel gebrachten Salandleriapproparate eingebend unterluchen lassen. Die Andelselen der gebend unterluchen lassen. Die Andelselen ergaden durcherdend bei allen Proparaten einen Bassergebalt von 188 die 96%, der mit geldem Teerfarditoff fünstlich geld bat von Wewirzen bergeitellten Pslanzenschenmoso unter Zugefärde ist und aus einem zumeist aus Carropbeenmoso unter Zugefärde von Gewirzen bergeitellten Pslanzenschleim von ölartiger Konstillenz beitand; solche Zubereitungen beitzen keinen Röhrwert und können teinesfalls als Erlap für Salatol in ihrer spezitischen Birfung angelprochen werden. Auch ist es nicht ausgeschloffen. Dah berartige Bräparate gefundheitsichablich wirten fönnen, wenn sie in größeren Wengen genosien perden. Sehr viel Salatölersahpräparate batten sich überhaupt nicht, andere find z. B. mit Metapräparate batten sich überhaupt nicht, undere find z. B. mit Metapräparate batten sich überhaupt nicht, undere find z. B. mit Metapräparate den den genanderit bedenstich ist. Deshald sind biese Kräparate auch vom getundheitsichen Standpunkt aufselügere. biese Proparate auch vom gelundheitsichen Standpunkt aufs ausierste zu beanstanden. Zudem mird von den Erzeugern für diese in der Kaupplache aus Bosser bergestellten Bräparate ein Preis von eiwa 1.50 Mark, vit noch darüber gesordert, der nur zu beutlich die leibssidichtigen Zwecke dieser Firmen erkennen läßt, auch wenn sie hre Briefe mit treidentlichen Gruße unterzeichnen. Bor dem ihre Briefe mit treudeuischem Grube unterzeichnen. Bor bem. Anfauf solcher Bruparate wird gewarnt. Gleichzeitig ergeht eine Barnung por Butter- und Butterschmalzpräparaten, mit welchen ber im Der Martt gleichfalls überichmenunt mirb.

Die Tageslange nimmt in diesem Momat von 16 Stunden 24 Min. die auf
16 Stunden 45 Min. zu und vom 21. d. Mis. (Sommersansong) ab
dis ous 18 Stunden 42 Min. wieder ab. Die Tageslänge beträgt
din 1. Juni 16 Stunden 24 Min., am 11. Juni 16 Stunden 30
Min., am 21. Juni 16 Stunden 45 Min., am 30. Juni 16 Stunden
42 Min. Am 21. abende 8 Uhr (Sommersanson, — Den
ihren nördlichten Stond, wir haben Sommerseit) erreicht die Sonne
ihren nördlichten Stond, wir haben Sommersensang. — Den
Mond sehen wir zu Beginn d. Mis., als samale, zunehmende Sichel;
We erreicht am 9. morgens 2 Uhr das erste Kiertei. Als Hollmond
von die der Tradant am 15. abends 12 Uhr, und im septen
Merkt besindet er sich am 22 nachmittags 3 Uhr. Am 30. morgens
i Uhr haben wir Neumond. — Kon den Vlaneten bleibt der Mertur unsichtbar. Die Benns, die zunächst noch 216 Stunden zu beobochten ist und wogen ihres besonders hellen Glanzes sofort auf
Mischen ist, verschweiden in der zweisen Monatskälte. Much die
Sichtbare unt verschweindet in der zweisen Monatskälte. Much die duschten ist und wegen ihres besonders hellen Gennes sofort aufenben ist, verschwindet in der zweiten Monatsdätze. Ruch die Sichtbarkeirsbauer des Mars, die zunächst noch 3 Stunden beträgt, nimmt im Laufe d. Mis, die auf 1 Stunde ab; der Alanet ist am mestlichen Abendhimmes zu sinden. Der Jupiter ericheint zu Anmestlichen Abendhimmes zu sinden. Der Jupiter ericheint zu Anmestlichen flehen mostlichen Morgenhimmet und ist schiecklich über in d. Wieden sichtbar. Der Saturn wird in der ersten Hälfte d. Mis, unslatzen.

Mts. unlightbar. treis Wirdle Bienenguchter in Stadt- und Land-haus anbergunte Berjammiung ift ber Dringlichkeit wegen auf nöchlen Comma, den 4 Juni, 3 Uhr nachmittogs, nach Wiesbaden alinionen Bernauffe berjammiung ift ber Dringlichkeit wegen auf alinionen Bernauffe perfect merken ist handell fich in erfier Linie ("Linian", Neugalfe) verlegt worden. Es handelt fich in erster Liniam", Neugalfe) verlegt worden. Es handelt fich in erster Liniam den gemeinsamen Bezug von verzallten Juder zur Einminterung der Bienen, der zu diesem Zwese auf Anordmung der Herrn Oberpräsidenten von der Landeszentralbehörde ireigemacht werden son. Es ist nötig, daß jeder Benenguchter, der sich an der Bestellung besollten, daß jeder Benenguchter, der sich an der Bestellung besollten. flellung beteitigen will, perfortich in ber Berfammfung ericheint.

Eleichzeitig follen auch Die auf ber Bucht- und Belegftation aus-

temmenden Königinnen verloft merden.

Der Weinbun im Landtreile Wiesbuden aus den Imperenden Königinnen verloft merden.

Darfe der legten Jahre ift der Weindam salt in allen Weinarten is Areises zuruckgegangen. Bon dem b76 Sektar umfassenden seingesinde sieden gegenwärtig intr noch 211 Heftar – 50 n. 3).

Tertrag. Von dem im Ertrag stehenden Gelände kannen auf ochheim allein 175 Hettor, auf Bieker 25 Hettar, Framenstein 10 Hettar, auf Schierftein 19 Hettur, auf Anstendem und Wallau 10 Hettar, auf Deskenbergen 9,4 Hettar, auf Klörsbeum 6 Het.

auf Doshkim II. dettar, auf Arekenstein I in Klörsbeum 6 Het.

auf Doshkim II. dettar, auf Arekenstein II. desken heim II. desken des het.

bestar und auf Bredenheim Od Hettar, auf Klörsbeum hether, des einer der besten seit son Arekensteit 2 Hetar, auf Igstadi Hetar und auf Bredenheim Od Hettar, auf Doshkim II. desken heim den Arekenstein Gebernteit, wooden auf Hachbeim Gelien 2858 etwolker Weine seiner der besten seit son den Gemeinden in obiger Reihenfolge interen: 682 90, 600, 808, 236, 72, 90, 90, 337, 138, 78, 50, 7, 9, 4 etwolker Keiner Weine Weingen mur in Schlerstein in der Framenstein gewonnen (40 bezw. 78 Hetwister). Die Güte des dieselngen Weines mird durchgänzig mit gut und behr gut beständet, die 40 Liter in Bredenheim woger mit "vorzüglich". Beim Kolwersauf erzielte man in Hochbenbergen (90 M., in anderen Chen nur 38 die 60 M. Diesteischt veransählt dass gute 191der Weingabr untere Weinzer, dem Weinbau wieder größere Auswertlinkeit zu ichenten. unteit zu ichenfen.

*Ariegskrankenpilegerfür das Erappengebiet bis Weit und Olibectes werden zur Zeit wieder lazaretmäßig issgedidet, nach erfolgter Reife eingesteidet und als Freimillige der mobilen Sanitäter in Marich gefegt. Es wollen sich nur imbescholt ine Beute melden, die in einer legten Musterung als "g. d.", "a. d." oder "d. d." befunden wurden, ebenfo altere nicht nicht weberpflichtige. Sängere Leute des Jahrganges 1900 werden nur nach ärzilichem Erfund ungefassen. Alle nähere Auskunft erteilt die Etappenpflegerbenstillelle Frankfurt a. A., Abberschutztung Ar. 86, von 9-11 oder 3-5 libr: Sonntags 10-12 libr.

lices Berhältnis mit der Einwohnerschoft entwickeln nichel 3. M.

Gemarnt wird vor einem Schwindler, der in lehter Zeit hierseldit mit Erfolg aufgetreten ist. Jür seine Schwindlerien sucht er sich meistens größere Fabrisbetriebe aus. Er verschaft sich genaue Lembung des Fernsprechers ruft er dann den Fabriskenntnis über die Ramen der Direktoren und Meister der Fabriskenntnis über die Ramen der Direktoren und Meister der Fabriskeltnie von den Direktor an, meldet sich als Reister so und so und teilt mit, daß ein Mann aus der Fabrisk von ibm geschieft seinen Kohn verungsücht und der deringend Reisegeh benötige. Surzie Jeit darauf erischint dann der Angemeldete personlich, wigt gemöhnlich einen Brief vor, den er von Königsberg erhalten habe, was seine Sohn vom Bau abgestürzt und schwer verseizt sei. Sein un sein Sohn vom Bau abgestürzt und schwer verseizt sei. Sein un sein Sohn vom Bau abgestürzt und schwer verseit sei. Sein un sein Sohn vom Bau abgestürzt und schwer verseit sein sabe, was sein Sohn vom Bau abgestürzt und schwer verseit sein sehen zu einem Falle erhielt er 150 Mart. Der mal nit Eriolg arbeitet. In einem Falle erhielt er 150 Mart. Der Schwindler ist einen graumelierten Schnurrvort, trägt schwarzen, steinen Ind Woganer oder Schröber und gibt ols Wohnung iraend eine Straße an. Uns sich vor Schnöden zu bewahren, ift es ratiom, in ühnlichen Fällen berartige Lente entweder so lange festsubaltru, bis ihre Angoben nachgeprist sind, oder sie fortzuschiese inst der Weising, in einer halben Stunde wiederzutommen. Weifung, in einer balben Stunde wiebergutommen.

me. Sandwerfstammer. Gine Befprechung fiber Die Folgen bes Striegaguftanbes unter unjeren beinischen Sandwerfern, newahrte tein erfreulicher Bilb in die Gegenwart und Jufunft bes gewährte tein erfreulicher Bit in die Gegenwart und Zufunft des Handwerts. Zahlreiche Betriede linden einherufen worden find, nicht weil die Inhaber zu den Kabien einberufen worden find, nicht weil die Inhaber zu den Kabien einberufen worden find, nicht weiliger, weil es ihnen unwöglich war, Auftrage zu erhalten. Die Schneider befürchten durch den Nichteleferungen zu sein. Alagen fündiger Grillegung ihrer Betriederlieferungen gezohlte Preise entsiber umgenügende, im die Rithetlieferungen gezohlte Preise entsiber aufrechungen der Berechigung, oberig isiche fiber zu niedige Hibertungen. Der Schalbwerfer leibit die Schuld durch ihre Unterdiedungen. Der Schaden, weicher durch den Mangel an Arbeit hernorgerufen ist, erscheint ungleich größer als der durch die Linde nemgen. Der Schaben, weicher beim den Nanger an Arven hervor-gerufen ist, ericheint ungleich größer als der duch die Einde-rusungen verantagie. — Die Kammer hat viellach die Bürgichalt für Nordwerfer übernommen, ohne daß sie dadurch auch nur in einem Falle bioher zu Schaden gesommen ware.

ic. Schütlengericht. Ein Meggermeister in Biebrich batte die Fleischlieferung fur bas Lagarett bes Katharinenstiffe und ichlachtete am 2. April eine Kind in Wallan, die er fich abne Austweistarte und ohne ben Biebbandelsverband verschaft batte. Er weistarte und ohne ben Biebbandelsverband verschaft batte. Er weistarte und ohne ben Biebbandelsverband verschaft hatte. Er wurde megen Uebertretung der Bundesratsverordnung über Schlächtvieb in eine Polizeiftrafe von 30 Mart genommen, gegen die er Einspruch erhob. Das Schölfengericht letzte die Strofe auf 25 Mart bernb. — Man nuch beute Zeitungen lesen besonders denn, wenn man verfanft. Auch tann man seine Ungewissbeiten über die Nerordnungen nicht auf dem Ausgermeilter schieden, weil der fie nicht hat ausschellen lassen. Das das alles nichts nuch nuchte ein Landwirt aus Wollau erfahren. Er war in eine Bollveiftrafe von 75 Mart genommen worden, weil er am 30 Märt 1. Lemmer den in Wiesbaden für 9.25 Mart verlauft hatte, mäh 14. Jeumer Beu in Miesbaben für 9.25 Mart vertauft batte, mah rend ber Söchftpreis am Ort ber Erzeugung ober an ber nächten Bahn- ober Schfigstation nur 6 Mart betrügt. Der Angeltagie

meinte: "Ei, ich fon boch mit mei Sei net nam Biesbabe fliege". Als Fubriobn rechnere er fich 3.25 Mart und bas mar boch ein bisichen arg bappig. In seiner Berufung wurde die Strafe gegen ben 67 Sabre alten Angeflagten auf 45 Mart herabgefest.

den 67 Jahre alten Angeflagten auf ab Mart herabgeiegt.

Aus dem Rheingan. Die Reben schreiten in ihrer Entwischung gut voran und machen den denfbar beiten Eindruck. Die marine Witterung sordert das Badostum icht. Aun bleibt lediglich noch eine gute Blütezeit zu erhoffen. Die heuwurmmotten mie auch der Rebenstichter zeigten sich bereits zahtreich und dürsten Schaden anrichten. Die thaeste plantzliche Entwicklung darf allerdiges als das beite Mittel gegen die Schädlinge bezeichnet werden. Das Weingekhäft beschräntt sich gegenwärtig vor allem auf die jest satt toglich stattindenden Weinversteilgerungen. Diese nehmen aber auch das volle Anteresse und die ganze Zeit der beteitigten Lieft in Anspruch, lodoß das irethändige Geschäft ganz zurückein. Die Preise sind iehr inch und keitgen noch immer. Der 1913er ist isch gestum und begehrt. Die Beinversteigerungen weisen ein frisches, großes Leben auf. — Bemerfenspert ist, des sich knufflus so für das der 191der wirt und dabei ganz vortzestiltige, gut ausgereiste Weine der vorherigen Jahrgänge dei weiten nicht die Beochtung sinden, die sie ihrer Analität nach gegenüber manchen 1913er verdienen. Nach der 1911er Ernte war es ähnsich so.

Estville. General von Gallwin an die Eitviller. Auf das von den hiefigen stadtischen Bedorben an General von Gallwin aus Anlass von dessen silberner Nochzeit am 17. Mai abgeschiefte Glück-Unichtelegramm bat der große Heerführer, desten Gemahlin der fanntlich eine ged. Englerth von Etwille ist, folgende Keldpolitärte als Amwort gerichtet: "Deralichen Dank für den freundlichen Glöckwunklich aus beitnitzern Gaue. Auf mehr reicht es nicht, da ringeum der Kompf todt. Deitnen Gruß der ihren Stadt und ihrem verehrten Oberhaupt. v. Galliote, Gen. d. Utt."

Schlangenbad. Wit dem Himmelsahrtestage beginnen im Kur-garten die regelmäßigen Nachmittago und Abendfanzerte.

hodit. Einem bieligen Inisbesiger, ber Soumog abend mit einem einen 8 Piund ichweren Butter- und Fleichpatet von einem Spesiartausstug gurudtehrte und unvorsichtig genug mar, während der Fahrt von Frankfurt bierber sich leiner wohlgelungenen Schnunggeltat laut zu rühmen, ist das Patet im Eisenbahnwagen aus dem Gepädnen gestoblen warden.

Franffurt, Richt fieben, fonbern nur brei Gier biirfen fur

je Frankfart. Auf seiner 50. Fahrt über Kassel wurde der Frontsurrer Lazareitzug 1. I. vom Oberprolident von Hengstenberg besichtigt. Wohl ist 1. I. einer der fleinsten Lazareitzüge, über nitter ichnem nimmermischen Attmelster von der Warmig immer schiegen. Uber 65 000 fim. bat er nach Osten und Westen zurückgelegt, und etwa 7000 meist schwerverwundete Krieger der Heimat woselicht. Ropf und Woche verabfolgt werben. mor suge ubit.

Freiendiez. Am Freitag fiel das vierjährige Töchterchen eines Waurers in die Aar. Das Kind wurde 300 Meter fortgetrieben. Ein vorübergehender rufischer Gefangener iprang nach und brachte es noch lebend aus Land.

Bab homburg. Während der Krieg wahl allen Gemeinden Steitererhöhungen brachte, ist der Nachbarort Dornholzbunfen in der gludlichen Inge, die Gemeindesteuer von 50 auf 40 Progent beradlegen zu können. In dieser Summe sind noch 12 drogent Kreissengen enthalten. Dornholzbaufen ift gegenwärtig die am gerlingsten besteuerte Gemeinde des Regierungsbezirts Wiesbaden.

Hileries aus der Umgegend.

Bileriel aus der Umgegend.

— Rainz. Eine völlig neue Belägitigung für Dienkandden hat eine hielige fännlite entdett. Der junge dienischare Geist dat nach teinem eigenen Gefändnis nichts weiter zu tum, als tagtaglich mit dem Korde unterm Arm zum damfarn dinades unfo Land zu ziehen. Butter und Cier, dandtäle und da und dort auch billigs Spotzeln oder gar ein täulticher seiter Schinken lind das diei der Bourdeld der jungen Raid. Bas nicht verbraucht wird, wandert in die Borratstammer der um die Zutunft lo rührend beforzten Kamilie. Das Radden dat, wie es gestand, det seinen damfergangen meist guren Erfolg. Und daß sich seine Kourageardeit lehnt, ist daraus zu entwehmen, daß es von seiner derrichaft ledigich zu diesem Zwoch nen eingestellt wurde. Jum großen, umfangreichen und an selfannen Blüten in reichen Kapitel der damfterzie viede diese vereise Besätigung unserer Diensthoten gewich einen recht interessanten Beitrag. Da braucht man sich allerdings auch nicht zu wundern, wenn die Ledensmittelpreise immer hober auch auf dem siem slachen Lande ützigen. bem flachen Lande fteigen.

Mainz, Der Streif ber Külehundler auf bem biefigen Widchenmarkt wird in den nächsten Tagen beigelegt werden. In fängltens 8—10 Tagen wird der Kösemarkt wohl wieder seine normale Beschickung zeigen. Die Forderung, daß die Handtase nur noch nach Gewicht versautt werden dürsen, bleibt aufrecht er-

Die Stachelbeerernte dat in verschiedenen Orten Kheim besiens bereits eingesest. Die Beeren werden viellach in dalbreisem Zustande ichon zum Einmachen abgeerntet und auf den Markt gebracht. Die Ernte füllt in diesem Inde überaus reich aus. Seiten zeigeien die Stöcke einen solch reichen Bedaum wie in diesem unterem zweiten Ariegssahre. Die sehr reiche Beerenernte, die auch für die Jödunnisdeeren allt, dietet einen guten Ersag für die diecktige Aprikalenernte. Besonders erfreulich ist dabei, daß der Preis für Stachelbeeren sich ichan beute bei der ersten Ansch der Preise sier Stachelbeeren sich ichan deute bei der ersten Ansch der geftern auf den Obstmärkten zu Ingelheim und Heidescheim zum Breise von durchschnistlich 20 Psg. das Blund verfault. Do sie ein vorzügliches Getee liefern, in ist die Rachfrage ichon recht gart. Hollentlich unterbleibt hier die ungesunde Breistreiberei des ein voraligtiches Geter liefern, in ift bie Rachfrage ichen recht Bart. Stoffentlich unterbleibt bier bie ungefunde Breistreiberei bes 3wifdrenhundels

Darmfladt. In dem Kriegogesangenenlager auf dem Truppen-ibungsplan fand die Einweihung der vom Christichen Berein lunger Manner in den Bereinigten Stanten gefüsteten Bersammtungsballe ftatt.

51. Goar. Generalfeldmarschall von Hindenburg jandte an ben Witt — Herbergsvater — Schneider in St. Goar sein Bild mit ber eigenhandigen Unterschrift: "Ein danuerndes Hollachen von der Düng zum Rhein. A. H. D. Quartier. 18. Mai 1916. von Hindenburg." — "Hollachen ein Gesellschaft alter Offiziere, bei beite und der Verlagen. ftebend aus den Robenfteinern.

Oberlahnstein. Ungleich mähige Fleischvertei-lung. Das "Lahnik Tagebl." meldet: Nach vorliegenden Zei-tungsnachrichten ist die Verreitung der Neischrausenen auf den Kopf der Einwohner unierer Nachbarstädte iehr verschieden. So erdolt wan in Ober- und Niederlahnstein 125 Gramm, in Braudach 175 Aramm, in Boppard 300 Gramm, in Audernach 280 Gramm, in Veilburg 300 Gramm in Koblenz 220 Gramm und dort die Kin-der die 5 Jahren 110 Gramm. Es sind dies Schwankungen zwischen 125 und 300 Gramm pro Kopf und Pooche. 125 und 300 Gramm pro Ropf und Woche.

Dermifchtes.

Frohe Hoffnung auf eine kommende gute Ernte durchzieht das nanze deutsche Reich. Ruch das ist himmelijabetspoeise, die wir diestnal um jo dankbarer empfinden, als ist auch ihren die wir diesinal um is dankbarer empfinden, als its auch ihren prattischen Segen für uns in sich dirat. Javersichtlich richten wir unteren Bisch in lichte Höhen, in die uns der beitige West der Westingsen schon deute abnungsvoll emporhebt. Das seuer der Begesterung, das im deutschen Botte emporhebt. Das seuer der Begesterung, das im deutschen Botte emporhebt. Das seines des die einde von allen Seiten anstätenen, ilt iaft zwei schwere Kriegssades dieden von allen Seiten anstätenen. Das es ersöschen werde, weil wird much und lebendig geblieden. Das es ersöschen werde, weil wird durchbalten sönneten, weil unter Bolt aus Mangel am Maarriesten seine Identen, weil unter Bolt aus Mangel am Wartersellen seine Iden eindenden Flutzen, in deutsches Korn in ünpiger Fülle dem Tag der Ernte entgegenreilt. Die schweren Gergen, die an unterem Kortzott austauchten, sind verscheucht. Uniere dierzen diesen lich irei der testen Gewischeit östnen, das unter gesteltes Baterland in eine lichte Jutimit schauen darf.

ib lid) is in 10-9 irte Ge r fab fr Ien Bis pleinung unt die nifer bi vielen eit (ein)
im Bio. Ben)
oct in Se
Stat in
afen. Se

Disol-

Trooms on the control of the control fing best intent-in ben nifter m des St entigen t ag auf D che gepri

eitenden igeführt non der Uten 300 isiehen TRaffen r Durch ner am er Gill bamit s verben. mis best Belpretts gebnis ! in ber ser Berks e wurde hrungspen aleba um ele ushaltst Bertit en Ernk

Bertrei Bertrei iender, W gehende igen. Di heintich erbebatte

maedy

bas slicht ge

rite am begehen D. Dis stuntet op die alle antag, wo eine ge Wir treff Pfarrer alluperin ibee Buc

Birintble Liones iten. zeifin Best ein muß' nmt, cs is verland pen oder im fich die

Es mire e Mugen le minaus un ejelijenais Das Stone por bem e carifine tiagenber el poriisce el poriisc irm tegera

nd Neder Dein Ich agen rolli ins Jimmi

nüber bed ender En II ich mich und gen etwas gen ber Kalle pofes bets arien but i b, erreiche her ber de egen, lie und daum Menichen

itten der i Beifangel , eltte et leyung fo

Roin. Bor bem Roiner Schöffengericht hatte fich bie Chefrau bes Biebichmeigers Germann Drehmann megen fortgefetter icheuflicher Mighandlungen ber Schmagerin ihres Mannes, Die bei ihr in Diensten war, ju verantworten. Die Berhandlung ergab, bag das Madchen, trogdem es auf den Lod frant war, von morgens 4 Uhr an die in die späte Racht hinein arbeiten mußte, und 1 enn es nicht mehr konnte, in der schredtlichsten Weise von der Ange-tlagten mistandelt wurde. Dabei befam es fast nichts zu effen. Der Amtsonwalt hatte 2 Jahre Gesangnis beantragt, das Gericht erfannte auf ein Jahr Gesangnis.

Edizell. Die Gutsbesigersfamille Ruhn, beren Meder biefer Tage zwangsweise verpochtet wurden, wurde auf Anordnung ber Behorde ber Gießener Irrenanstalt zugeführt. Es bandeit sich um vier Bersonen. Bei der Durchsicht des Gutsholes sand man in den Ställen zwei Bierbe, die mangels jeglicher Bewegungsfreiheit, buch Stablich gemuftet waren, ferner eine gange Schar feifter Rithe. Die Scheunen maren bis unter bas Doch mit ungebrofchenem Getreibe gefüllt. Audy im Wohnhaufe fand man noch reiche Borrate aller

Maffenfreifungen in Berlin. Der im Berliner Rathaufe unter bem Berfig bes Oberburgermeifters Wermuth gufammengetretene Auschaß für die Massenernührung bat sich zu einem dauernden Wirtschafteausichnß für Bollsspeisung aufgefan. Er hat bereits die ersten zu unternehmenden Masnahmen festgestellt. Danach soll in allersächiter Zeit die Beriner Bevolferung unter genauer Misteilung ber in Betracht tommenben Bedingungen gu einer Unmeldung aufgefordert merben, in welchem Umfange fie ichon im Laufe des Commers von der neuen Einrichtung Gebrauch ju machen ge-dente. Rach Maggabe diefer Anmeldung werden bann unter Borbehalt unausgeseiter meiterer Ausbehnung die verschiedenen Stadt-teile, sei es gleichzeitig, sei es nacheinander, in Angriss genommen werden. Die Stadt soll in 25 bis 30 große Rochbezirke geteilt werben, die unter Aufficht von funt bis feche Ausschuffen freben, Die ibrerfeits mieberum pon bem Magiftrat und bem Birtichaftsausichuft geleitet merben. Die bestehenden Boilstuchen follen in bie gemeinbliche Organisation durchweg einbezogen werden. — Die Form der beabsichtigten Rassenspetiungen ist so gedacht, daß in ben vericiebenen Stadtteilen in möglichft vielen großen Raumen - Feitfalen und bergleichen - bie Speifungen veranftaltet merben. Mul Diefe Beife murbe ber Maffenandrung am beften bewälligt merben fonnen.

Sinmaden ohne Juder. Das Berberben der Früchte wird hauptsächlich durch Pilge verursacht, beren Keime überall in der Luft berumfliegen. Man tann die Früchte daburch vor dem Berderben schützen, das man Salientsauer zusätzt, durch die die Bilge vergistet werden. Der Meusch ist nun zwar widerstundstähiger gegen Salientsauer, als der Pilg, aber schliestlich ist auch die ihr ihn der dauernde Genuß salientsaurchaltiger Früchte nicht undedenflich. Auch dadurch fann man die Früchte vor dem Berderben schilden, daß man sie sehr fart einzuckert, denn auch in starfer Rusersolung gedeihen die Kilge nicht. Wenig oder garnicht ver-Budertofung gebeihen die Bilge nicht. Wenig ober garnicht verunderte Fruchte tann man erbalten, wenn man bie barin befindlichen Bilge fotet und bann burch einen feimficheren Berichluft bas Bingutrefen neuer Bilgfeime verhindert. Auf Dieje Beife arbeiten die Acnjervensubriten und die sogenannten Frischhaltungsverfahren Reg, Wed usw. Den Minderbemittelten find diese Bersabran zu temer wegen der bagu nötigen Spezialgläfer und der Gummiringe. Der hohe Kriegspreis des Gummis löst jest auch den Bemittelten nach einem billigeren Ersah ausschauen. Es gibt ein einsaches, billiges und gut ausprodiertes Bersahren, Früchte ohne Juder ein zumachen, es ist nur noch zu wenig bekannt. Rötig sind dazu neder teure Spezialoläser noch Gummiringe. Ein gewöhnliches disse weder fallt weiter ist nichts nötig dazu. Ber darüber verstagt, kann sein Obist im eigenen Haufe und mit den Mitteln, die sich in seden Haufe bestätzt, werftand und Sorgenalt weiter ist nichts nötig dazu. Ber darüber versügt, kann sein Obist im eigenen Haufe und mit den Mitteln, die sich in seden Haufe beständer, ausnutzen. Man koht die Früchte als ganze Frunkt. Haufe befinden, ausnugen. Man tocht die Früchte als gange Frucht. alo Mis. Marmelabe mit ober ohne Juder, gang nach Beligeen, füllt fie tochend beiß in Die gang reinen Glafer, taucht eine Papierscheibe (2 Jentimeter größer als die Glasmundung) in dinnen Stärfelleister, der mit einer Spur Salientsäure vermischt und kiedt domit das Glas zu. Wenn alles iadellos sauber gehandbabt mird, so ist die Frucht haltbar. Die Gläser durfen aber nie an seuchten Orten ausbewahrt werden. Ber Einmachgläser nach dem Sustem Weck, Kex usw. dat, dem alten Gummiring aber nicht mehr traut, der wind den Kerichluss sieher durch Reperfichen mit Innie traut, ber mag den Berichluft fichern burch lleberfleben mit Papier auf Die oben beidriebene Urt.

Die Schande ber Samfterel. Die Gunbhaftigfeit ber Samfterel von Lebensmitteln tritt besonders empörend in die Erscheinung, wenn die gehamsterien Sochen infolge unsachgemäßer Bebandlung dem Berderben andeim sallen. Ein solcher Fall konnte dieser Lage in ber Machener Milliverbrennungeanfialt feftgeftellt merben. Dort fand man nämlich unter bem angefohrenen Dtull funf große Sollander Kaje und eine bedeutende Menge Margarine — beides ver-borben und nicht mehr genießbar. Leider fonnte die Berson nicht ermittelt werden, welche sich der Lebensmittel auf diese Weise ent-ledigt hatte, sie ware sonst dem Schickal, mit "Ram und Art" an ben Pranger geftellt gu merben, nicht entgangen.

Bleifdarme Hoft. An die ftarke Einfdrankung bes Steifchgenuffes linupft man vielfach die Befürchtung, der Mangel an "kraftiger Koft" werde Unterernährung und ein Nachlassen der körperlichen Leiftungsfähigkeit zur Solge haben, Dieser Besürchtung iritt
Dr. med. Meng mit dem hinweis auf die Catlache enigegen, daß
sogar eine völlig vegesarische Lebensweise in sportlichen Weitkämpfen zu ausgezeichneten hörperlichen Ceiftungen befähigt hat. In vielen solchen Wettkampfen stellten die Vegetarier, obwohl sie zahlengemäß in der Minderheit waren, in der Reihe der Sieger die überwiegende Mehrheit dar. Es wird erinnert an die riesigen Danermärsche Wien-Betlin, Dresden-Berlin, Kund um Berlin, Magdeburg-Berlin und an die Berliner Gewässende mit seldmarichenfliger Beleitung und an die Berliner Gepäckmäriche mit selbmarichmäßiger Belaftung, deren Sieger Degeiarter waren; serner daran, daß die Auszeichnungen für glänzende körperliche Derfaljung nach diesen starten Marich-leistungen meist den Degetariern zustelen. Deutschlands ichnellite und ausdauerndste Geher herichten, daß sie dei einsacher wegetarischer Kolt in der Lage waren, in ausfallender Weise ihre Leistungen zu verbeistern. Dr. Mena siehet bierier und für die Kotloche das auch auf in der Lage waren, in auffallender Weise ihre Leistungen zu derbessern. Dr. Meng sührt hierfür und für die Catsade, daß auch auf anderen Gebieten des Sportes Degetarier sich als erstklassig bewiesen haben, eine Reise von Beispielen an. Wir wollen diesen hinweis gewiß nicht als eine bedingungslose Empsehlung des Degetarismus betrachten, aber sicher ist er geeignet, die Besürchtungen zu zerstreuen, die sich an eine starke Einschränkung der Fleischsoft schließen. Uedriegens hat vor einiger deit der Gebeine Sanitätsrat Boas die Einsührung zweier keischloser Monate, Juli und August eime, vorgeschlagen, unter dem Geschabestlich inndet der reichen Gewinnung von Butter und Wilde Gesondheitlich inndet der Perfasier darin durchaus keine Mild, Gesundheitlich findet der Derfasser darin durchaus keine Schabigung, bei dem Gemuse und Obstreichtum dieser Jett sei ein Durchhalten nicht nur möglich, sondern die Bedingungen feien für die Ernabrung gerabegu ibeal,

Gine feure Erpreffung. Das Schöffengericht Birmafens ver-hängte gegen ben Spengler Geibel megen fortgefester Erpreffung die emplindliche Strafe von vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Chrversuft. Der Angestagte hatte in Gemeinschaft mit einem Gestimmungsgenolien während 5-6 Monaten einem Schuhjabritanten aus der Umgebung etwa 1400 Mart unter der Drohung erprest, sie würden desen Echefrau von einem Abenteuer unterrichten, das ber Mann auf feinem Ausflug mit einer Frauensperfon gehabt batte. Das eingeschüchterte Opfer fab fich infolge biefer Drobungen immer wieder gur Gerausgabe bedeutender Gummen gezwungen, bie von ben Erpreffern verjubelt murben.

Dresben, Gin geführlicher Schnellzugobieb ift in bem Raufmann hermann Schaul aus Berlin in dem Augenblid bier auf dem Hauptbahnhof festgenammen worden, als er nach Berübung eines Diebstahls den von Leipzig eingelaufenen Schnellzug ver-laffen hatte und einen zur Absahrt nach Bodenbach bereitstehenden Jug besteigen wollte. Bei einer Durchluchung seiner Person wurben eine Angabl Schmud- und andere Gegenstunde vorgefunden den eine Angahl Schmut- ind andere Gegenftande bargeinden. In seiner Bedrung wurden u. a. 19 Reiserächen und Kasser, 12 Damenhandtaschen, 5 Reise-Recessationes. 1 Reise Schreibmaschine, 12 Briefe und Geldrichten, sowie verschiedene andere wertwelle Schmuchiachen entdedt. In einem Kosser besanden sich 4 große Stude zusammengenahter Sealbisamielle; 3 weitere solcher Stüde und 20 Bersierische murden in seinem Geschäftsraum vorgenden. Der Dieb arbeitet zweifellos mit einem Rampligen, beffen Feftnahme noch nicht gefungen ift,

Enticheidung des Reichogerichts unterliegt die Berbreitung falfcher Geruchte auch bei Fahrläfigfeit ber Strafe. Innere Aufregung folder Berjonen, die ihre im Gelbe ftebenben Angehörigen in Ge-tahr mabnen, entichulbigt die Weiterverbreitung ber beunruhigenben Gerfichte nicht und ichlieft die Berantwortung nicht aus.

Haag, 30. Mai. Die "Gazeite de Hollande" veröffentlicht einen umfangreichen Urtitel über einen neuen Roman von E. Stilgebauer, in dem Beigien verherrlicht und das beutiche Geer beschimpft wird. Erft vor turgem batte dem gleichen Schriftfteller ein Auffat von abnlicher Tendeng in einem Amfterbamer Blatt fraftiges Lob ber englischen und frangofischen Breife eingetragen. Es fann affo tein Bweifel besteben, bog Stilgebauer fich ju einem Liebling ber Ententepreffe entwidelt.

Ein fünftlericherg. Es ift befannt, bag manche große Bubnen funftier in ernften, weihevollen Mugenbliden, die uns Buhörer ober Bulchauer im tiefften herzen ergreifen, oft von allem anderen als von derartigen Stimmungen erfüllt find. Bon Bouwmeester, bem berühmten niederländischen Künstler, erzählt ein hollandisches Blatt folgendes luftige Studchen: Das Trauerspiel von dem Grafen Eg-mont und Hoorn wurde gespielt. Muj der Bibne saß herzog Alba auf einem Thronjestel, vor ihm stand ein Tisch mit zwei Schalen, darauf die blutigen und ichauerlichen Ropfe der beiden enthaupteten Grafen. Man hatte das baburch bewerfftelligt, daß zwei Spieler ihre mir Kreide und blutroter Schminke beschmierten Köpfe durch Wöcher in den Tijch ftedten, mahrend eine von dem Tijche berabhangende lange Dede ibren übrigen Rorper verbedte. Unfern Boummeefter fafte nun eine teuflische Luft, mit ber gangen Geschichte ein tolles Spiel zu treiben: er ftreut eines Abends, ehe die Borftellung beginnt, Schnupftabat auf die Schalent Der Borbang geht in die Hobe. Alba, der durch den Schaufpieler huizer dargestellt wurde, sigt auf seinem Thran wie ein greulicher Despot und blickt behaglich auf die Leichenköpse. Das Publikum schauf schauftend die entseplichen Häupter an. Hulser muß ziemlich lange ein stilles Spiel spielen, damit die Zuschauer einen rechten Eindrud von Albischeulichkeit bekommen. Doch . . , dieses letztere erfolgt nicht! Denn plöglich zieht eines der Leichengesichter die Mundwinkel dersch und des Auslichum des schwerzesbaren unverwandt den fel herab, und das Bublifum, das schwergebannt unverwandt hin-ichaut, bemertt dies und kichert. In bemjelben Augenblick fängt der andere Ropf an, zu leben, die Nase hochzuziehen und seltsame Ausfelbewegungen gu machen . . Spuiger fluftert wutenb: "Symmel-bonnermetter, wollt ihr jest tot fein!" Aber fie tonnen nicht mehr tot fein, die Bewegungen werden immer frampthafter und beftiger. Run bammert es bem Bubiltum; es beginnt gu begreifen und bricht in tojendes Gelächter aus. Suiger ist verzweiselt, fucht aber doch das Spiel noch weitergeben zu tassen. Aber da — da rust des Grafen Egmont abgeschlagenes Haupt: "Hatschli" Und der arme Ropi des Grasen Hoorn tann sich auch nicht mehr beherrschen und macht: "Hasschlift" Das Publikum heult vor Lachen. Huizer droht verrickt zu werden. Die beiden Leichenhäupter kommen in einen regelrechten Riesschauer hinein; es sieht aus, als sollten sie auseingerspringung. Durch den Spal brank ein Course andersprigen! Durch den Saal brauft ein Sturm wahnstaniger Ausgelasseit. Dann erbebt sich der Tisch auf einmal. Der nie-sende tote Graf Egmont ruft dem niesenden toten Grafen Hoorn zu: "Wir lassen uns nicht länger be um 35 Cent für einen Abend! Komm, geb mit . . . Und der Tisch mit der Decke und Abend! Komm, geh mit . . . Und der Tisch mit der Pede und den Kreides und Schminkehäuptern, die hindurchsteden, bewegt sich im Trab von der Bühne hinter die Kulissen. Die Lussidhrung mußte geschlossen werden. Aber das Publikum hat sich nicht das gegen geftraubt!

Buntes Allerlet.

Berlin. Bei einem Einbruch am Sonntag nachmittag bei einer abeligen Dame am Kurfürstendamm fielen den Einbrechern für über 100 000 Mart Schmud- und Wertsachen in die Hände.

Luxemburg. Rach ben reichlichen Riederichlagen ber leigten Tage stehen samtliche Saaten glangend. Es ift eine geradezu über-reiche Futterernte zu erwarten, Auch die Weinberge stehen gut, Aus den benachbarten Gebieten lauten die Berichte abnlich.

Christiania. Ein Großseuer vernichtete im hafen 9000 Tonnen Juder, Korn und Mehl gang ober teilweise. Der Brand entstand in Natriumporräten, vermutlich in einer Entzündung durch Sonnenstrablen. Der Schaden ist sehr bedeutenb.

Effen. Herrn Krupp von Bobien und Holbach ift ein Sehn ge-boren worden. Der am 15. Oftober 1906 geschloffenen Che Gustav von Bobien und Holbach mit Berta Krupp, der alteren Tochter von Friedrich Alfred Rrupp, find bis jest 5 Anaben und ein Madchen entfproffen, ein Cobn ift geftorben.

Munden. Der eieftrifche Bahnbetrieb auf ber Strede Galgburg-Reichenhall-Berchtesgaden wird bemnachft, nachdem bie Brobefahrien beenbet find, aufgenommen merden.

1933. Bufareft, 30. Mai. Um Mitternacht brach in ber in Rabe bes toniglichen Schloffes Cotrotichewi befindlichen Patronensabrit ein Brund aus, der mehtere heftige Explosionen ver-ursachte. Der Rönig erschien an ber Brandftätte und leitete perfon-lich die Löscharbeiten, die nach zwei Stunden ersolgreich beender

VBB na. Hage, 30. Mai. Am Dienstag mittag wurde das Aufenwohil des Brinzen der Niederlande auf der Landstraße von Herrenvern und Leeuwarden von einem folgenden Antomobil angefahren. Das Automobil bes Bringen wurde gegen bie Baume am Rande ber Strafe geschleubert und leicht beschäbigt. Die Insaffea famen ohne Berlemungen babon

Bor 50 Jahren — friegsgetraut. Eine wohl einzig dastehende Goldene spochzeit konnten die in Dresden ansässigen Cheleute Lucah begeben. Sie wurden vor 50 Jahren, am 28. Mai 1886, mabrend bes preufifich öfterreichischen Krieges friegegeiraut, greife Bubelpoar mar Gegenftand gabtreicher Ehrungen.

Reueste Radrichten.

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern. Privattelegramme.

Berlin. Ueber die wirtschaftlich's Rotin Italien schreibt Hans Barth im "Berliner Tageblatt": Das Land ohne Kohle ist heute das Land ohne Industrie, das heißt ohne Urbeit. und wenn auch die Blatter bas boje Thema meiben, fo fteht es doch fest, daß Italien einer schweren Arbeitsfrise entgegengeht, weniger aus Mangel an Mitteln — diese sind vorerst aus den verschiedenen Anleiden noch vorhanden —, aber aus Mangel an Kohlen, an Transportgelegenheit, an Ausfuhr. Und dieser peinlich empfundene Mangel, dieser langfame, sichere Herenbruch der industriellen Krise und der wirtschaftliche Riedergang, dieses tiese llebelbefinden sast aller Areise ist es, was die Ariegsmüdigkeit erhöht und die Stimmung ichafft, die beute wie ein Alb auf ber gangen Ration laftet.

Berlin. Bie ein Bonboner Gemabremann ber "Bofiften Beitung" berichtet, haben Anfangs Mai zwei Regimenter indischer Truppen südlich Kairo aus Mangel an Rahrung gemeutert. 16 europäische Offiziere und eiwa 100 englische Soldaten kamen babel ums Leben.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

28B. (Amtlich.) Großes Hauplquartier, 31. Mai.

Befilider friegsicauplag.

Feindliche Torpedoboote, die fich der Kufte näherlen, wurden durch Urfilleriefeuer verfrieben.

Die rege Feuerfäfigfeit im Abichnitt zwischen dem Kanal von La Baffee und Urras hielt an. Unternehmungen deutscher Patrouillen bei Neuvechatel und nordöfflich davon waren erfolgreich; 38 Engiander,

Strafbarfeit der Berbreitung falider Gerüchte. Rad einer | barunter ein Offizier, murben gefangen genommen, ein! Majchinengewehr erbeutet.

Links ber Maas fauberten wir die füdlich des Dorfes Cumieres liegenden heden und Buiche vom Gegner, wobei 3 Offiziere, 88 Mann in unfere hand fielen. Beim Angriff am 29. Mai erbeuteten wir ein im Caurettes-Wäldchen eingebautes Marinegeichüt, 18 Majchinengewehre, eine Ungahl Minenwerfer und viel 1 11 11 曜日 1日上秋 fonftiges Gerät.

Muf beiden Maasufern blieb die Artillerietätigkei febr lebhaft.

Deftlicher und Balfanfriegsichauplag.

Reine Greigniffe von befonderer Bedeufung. 364

Oberfte Heeresleitung,

1. "Ber Brofgefreide verfüllert, verfündigt fic am Da-

2. "Wer über das gesehlich zuläffige Mag hinaus hafer, Mengforn, Mifchfrucht, worin fich hafer befindet, ober therfie perfüttert, verfündigt fich am Baterlandet"

Anzeigen-Teil

Heugras-Berfteigerung auf den Mainwiefen in hochheim.

Mittwoch, den 7. Juni ds. 3s., vormittags 91/2 Uhr.

erfte Schuift von etwa 14 Morgen Wiesen in Abteilungen an Ort und Stelle verfteigert werben. Wicebaben, ben 28 Mai 1916.

Ronigliches Domanen-Rentamt.

Löwenstein u. Co. Wagen- u. Lederfelt.

Majdinendle 1c. au ben billigft. Tagespreisen.

Gewandte Frauen anm Fertigmachen, Maichen ichwenten nim, geincht.

Rung u. Boller.

000000000000000000000000 hervorragende deutsche Erzeugnisse & empfehlen wirs



Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

DavidSöhne, Aktiengesellschaft & Kakao-u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. 6000000000000000000000

Irrigateure

anch Prefussor von Esmarch - komplets mit Schlawch. Mutter und Klystlerrohr von 1.85 Mark an Copper-, Klystier- u. Injektions-Spritzen. Spiltspritzes. Biduts.

Car. Tauber Eachi. R. Petermann Wiesbaden.

Pomegrada: 137. Massovia-Groserie. Etrateans &



Pram. Gold. Medallie



Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbuden, Friedrichutz. 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst .: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS.

Die lefen mer four und am erfte Seufstap Gege

Ort und lich aut muß ein fiehen, u wird be Beigepfli. mit Gel 3)00

Duri am 2. 3 ftredt fie

5. Juni 3–6 III 3–6 III 3ezug And, für anzuget Įtraftar die Ro

Sinnen. Erbeiter Melden S)c Hole Male Briolg

aintte richt bern Regen Robert und (under poger perbu Beng Heng Heng Heng

office of the same predi mitte

den i gesternicht tonn teil -

meil de per de mais